

Mistgabel



Aufgespießt

Liebe ELJler_innen,

„Anmeldung bei petra.bernreuther@elj.de“ so steht es immer bei Veranstaltungen der Landesebene. Ja aber wer steckt denn hinter dieser E-Mail-Adresse?

Das bin ich, Petra Bernreuther. Wer mich noch nicht kennt: Ich komme aus Nennslingen und habe mein Büro in der ELJ-Landesstelle in Pappenheim. An mich könnt ihr euch mit allen Fragen wenden, die euch in eurer ELJ-Gruppe beschäftigen. Ich helfe euch gerne in Sachen, wie dem Mitgliedswesen, Versicherungen, GEMA und vielem andern weiter.

Interview

Von 100 auf 0, das ist dieses Jahr im März passiert und vieles hat sich verändert. Das Mistgabel-Team hat deshalb für euch nachgefragt: „Was sind deine Lockdown-Erinnerungen?“



Lukas Schumann, ELJ Unterickelsheim, KV Uffenheim

„Der Lockdown war für mich wie Hausarrest! Ich habe lange geschlafen, viel „YouTube“ geschaut und studiert. Homeoffice ist langweilig! Leider im Wintersemester nochmal. Besonders freue ich mich auf Freunde und einen geregelten Tagesablauf.“

zugegeben teilweise sehr anstrengend war. Deshalb hatte ich die überraschend freigewordenen Abende oft für einen Spaziergang und zum Nachdenken darüber, was mir in meinem Leben wichtig ist, genutzt.“

Termine ausfallen. Aber im Großen und Ganzen war es eine Bereicherung an Erfahrungen und Situationen! Man war mehr auf sich „alleine“ gestellt und hat dadurch mehr Verantwortung übernommen.“



Ester Hannwacker, ELJ Oberaltertheim

„Am Anfang war es einfach und ich hab mich sogar etwas gefreut, da ich nicht mehr in die Schule musste, aber schnell habe ich meine Freunde und das was sonst normal ist vermisst. Alles war auf einen Schlag unbekannt und man hatte ein bisschen ein komisches Gefühl, da man nicht wusste, was kommt. Es war schön, als die ersten Lockerungen kamen und man wieder ein bisschen was unternehmen konnte. Jetzt finde ich es nur schade, dass viele Feste und



Franziska Hüttinger, KV Weißenburg, ELJ Osterdorf

„Während des Lockdowns hat meine enge Familie ein „Corona-Tagebuch“ geführt. Wir haben uns jeden Abend verabredet und den gesamten Tag Revue passieren lassen, um die wichtigsten Momente festzuhalten. Außerdem haben wir fast jeden Abend ein verrücktes Spiel aus unserer Kindheit wieder aufleben lassen. Darunter zum Beispiel Stadt-Land-Fluss mit Coronabegriffen, Verstecken spielen und Pantomime.“



Durch Corona hat sich viel verändert, in der ELJ und auch für mich. Wir wurden herausgefordert uns zu überlegen wie ELJ trotz Corona funktionieren kann. Dass dies gelingt, haben wir im ELJ-Land durch kreative Ideen und dank der Technik bewiesen.

Corona hat uns nicht nur Kummer und Nachteile beschert. Während des Lockdowns stand die Welt gefühlt still. Wir sind zur Ruhe gekommen, die Natur konnte aufatmen. Wir hatten mehr Zeit für die Familie und uns selbst. Seit März ist mein Arbeitsplatz hauptsächlich im heimischen Büro in Nennslingen, dort erreicht ihr mich auch unter der dienstlichen Telefonnummer (09143 604-15) oder per Mail.

Nun wünsche ich euch noch viel Spaß beim Lesen der Mistgabel,

Petra Bernreuther, Sekretariat der Landesstelle

Nachgedacht mit Ben...

... vieles verändert sich - ständig - aber gerade schon sehr. Das merken wir auch in der ELJ! Restrukturierung, Veränderung in der Leitungsstruktur, FETTER DEAL und dann Corona, das uns zwingt in das Internet auszuweichen. Geht nicht, dann ist es ja nicht mehr wirklich ELJ, oder? Geht ja wohl - wir sind ja ELJ! Wir mussten viele Entscheidungen in letzter Zeit ziemlich schnell treffen - und trotzdem stehen wir heute finanziell, strukturell und inhaltlich klarer und besser da als wahrscheinlich die letzten Jahrzehnte. Doch woran liegt das wohl?

In der letzten Zeit - aber gerade während der Corona-Pandemie - hat mich eine Geschichte aus der Bibel immer wieder begleitet und auch die Dinge noch mal aus einer anderen Warte sehen lassen. Die Geschichte ist sehr bekannt und sie geht etwa so:

JC war mal wieder unterwegs und hat viel gelehrt, erzählt und sich mit den Menschen vor Ort beschäftigt, als es plötzlich Abend wurde. Die Jünger und JC machen sich auf den Weg - doch die Leute gingen ihm einfach nach. Schließlich war es zu spät, die Leute weg zu schicken und die Jünger fragen sich: Was machst du denn etzlerla? Mir ham ja gar nix zu essen und zu trinken a net?

Wie bei jeder klassischen Party hast du nun 2 Möglichkeiten - entweder du machst noch schnell nen Plan, schaust was der Kassensturz hergibt und schaust wo du noch schnell was zum Essen und Trinken besorgen kannst. Oder:

Du machst den Kühlschrank auf, gehst in die Speisekammer und holst alles raus, was man irgendwie verarbeiten kann...

Was meinst Du welche Party ist wohl die gelungenere?

Die Jünger wollen es wie im ersten Beispiel machen - machen Kassensturz und überschlagen, dass wenn sie für alle was wollen, dann wird es wohl auf **a nackerts Semmela** rauslaufen. Das ist natürlich nicht so der Partybrüller.

JC stattdessen ist eher Team Kühlschrank und zaubert aus dem was da ist etwas Gigantisches - um im Vergleich zu bleiben **a gscheid a Sahnedoddn - su a Schwatzwäldä**.

Nur das JC hier weder zaubert, noch sich zu viel Sorgen macht, wie die Party klappen könnte und was man dafür alles braucht, geht er her und lässt es mit dem krachen, was da ist.

Wir kennen beide Spielarten bei uns in der ELJ - doch muss ich sagen, gerade in der letzten Zeit gewinne ich gefallen an der Kühlschrankmethode. Lasst uns doch das, was wir haben neu verrühren und mischen und zu etwas Einzigartigem machen - klar wird es anders als davor - aber es wird auch mega gut - und weißt du, warum ich mir da sicher bin?

Weil es bei uns wie in der Story aus der Bibel darum geht, dass das was wir haben JC hinzubringen - er die Party zum Laufen bringt indem er uns eine Chilllex Haltung vermittelt:

Macht euch keine Sorgen, es wird gut - solange wir das tun was wir lieben, mit den Leuten die wir mögen wird es gut werden - egal was kommt - es wird gut - sowieso (sagt übrigens auch Mark Forster).

Deshalb freu ich mich mit euch in auf neue Wege zu gehen mit zwei Tools die wir von JC lernen können:

1. Kühlschrank auf und einfach das Beste aus dem machen, was wir haben
2. Eine Chilllex Haltung, dass es darauf nicht ankommt, wie oder was, sondern dass wir **#miteinandermehrmachen**

Eurer Ben



Was wohl Ben spontan für eine Party aus seinem Kühlschrankinhalt machen würde? Ist Partymaterial dabei?

Mit der ELJ digital unterwegs

#miteinandermehronlinemachen

(se) - Während der ersten Coronazeit und vielen Zoomveranstaltungen haben wir eine Vielzahl von tollen Onlinespielen ausprobiert und getestet. Gemeinschaft online zu erleben ist anders, aber es funktioniert.

Unsere besten Spieleempfehlungen findet ihr auf unserer Webseite unter: www.elj.de/media/elj-online/

Die Spiele sind eingeteilt in die Rubriken:

- Warm-Ups vor der Webcam
- Quiz und Rätsel
- Gruppenspiele vor der Webcam
- Online (Gruppen-)Spiele

Bitte denkt beim Spielen an die Sicherheit eurer Daten im Netz. Wir schlagen euch nur Spiele vor, für die ihr keine/nur wenige Daten eingeben müsst, um starten zu können - trotzdem werden durch Cookies Daten wie eure IP-Adresse gesammelt. Überlegt euch deshalb immer, was ihr von euch preisgeben wollt.

Habt ihr noch andere tolle Spiele für uns, dann meldet euch gern bei mir: Referentin für Kommunikation und Medienpädagogik Simi simone.ebner@elj.de Mobil 0160 8148431 Wollt ihr einen Imagefilm drehen, eure eigene Instagramseite aufbauen oder habt Lust auf andere medienpädagogische Projekte? Ich freu mich auf eure Nachricht!



Montagsmaler geht auch online ganz einfach mit der Seite: <https://skribbl.io/>

Na, könnt ihr das Kunstwerk erkennen? ... als kleiner Tipp, es hat was mit der ausgefallenen Landesversammlung zu tun.

Eine kleine ELJ-Corona-Chronik

Was macht die ELJ in Zeiten von Corona? - Das Beste draus!



08. März: Die Landesebene veranstaltet ein spannendes Landesquiz mit knapp 50 Teilnehmenden im EBZ Pappenheim. Es werden die Köpfe zusammengesteckt, viel gelacht, gerätselt und geraten. Eben eine normal-geniale ELJ-Veranstaltung, und doch eine ganz besondere. Es ist die letzte ihrer Art für eine lange Zeit. Vermutlich kann wirklich keine_r der dort 50 anwesenden ELJler_innen auch nur im Geringsten ahnen, wie krass sich das Leben für die gesamte Bevölkerung innerhalb von nur einer Woche ändern wird.

10. März: In Bayern werden Großveranstaltungen abgesagt.



13. März: ELJ-Landesversammlung und Grundkurs werden abgesagt, ELJ-Mitarbeitende werden bis zum 19. April ins Home-Office geschickt, das EBZ Pappenheim fährt den Betrieb runter.

16. März: ELJ-Landesstelle bleibt geschlossen, alle Referentinnen und Mitarbeitenden sind ab diesem Tag für euch nur noch telefonisch oder per Mail zu erreichen.

19. - 31. März: Unsere Referent_innen und Ehrenamtliche aus der Landesvorstand melden sich täglich per Videobotschaft über Instagram und Facebook bei euch. Impulse, mal was zum Basteln oder zum Rätseln, ELJ sorgt für Abwechslung während so vieles stillsteht.

22. März: Es gibt eine ELJ-Playlist „ELJ Lieblings-Songs“ auf Spotify für bessere Laune und Zusammenhalt. Hör dich doch mal rein und teile auch deine Lieder.



28. März: Anstatt der geplanten ELJ-Landesversammlung gibt es einen unterhaltsamen Abend auf Zoom. Auf Grund der großen Resonanz wird spontan das wöchentliche Format „Vernetzt nochmal“ ist geboren. Schnell war klar, wenn mit physischen Treffen keine ELJ läuft, dann wird der Samstagabend eben digital mit ELJ-Programm gefüllt.



11. April: Als Osterüberraschung gibt es ein digitales Exitgame. Manfred, ELJ-Landessekretär, muss den Weg aus dem EBZ Pappenheim finden. Alle anderen unterstützen und knobeln über Zoom eifrig mit.



29. April: Der ELJ-Landesvorstand zeigt „Wir halten zusammen, dann schaffen wir das!“ und motiviert in den Sozialen Netzwerken zum Durchhalten der Kontaktbeschränkungen.

01. Mai: Traditionelle Feiern und das Maibaumstellen fallen dieses Jahr aus.



11. Juli: Nach 15x Vernetzt nochmal endet das Format mit einem großen Paukenschlag und einem Best of.

Weiterhin sind die Mitarbeitenden der ELJ für euch da! Wir unterstützen, wo wir nur können. Wir helfen beim Hygienekonzept entwickeln und erheben für euch die Stimme, damit hoffentlich bald wieder mehr Jugendarbeit - so, wie wir sie verantwortungsvoll kennen - möglich sein wird.



Vernetzte Frankenwälder-Pfarrer-Kirschtorte

wie aus 3 Rezepten eine eigene Vernetzte Variation entsteht

Für den untersten Boden (Mürbteig):

- 100g Butter (oder Vergleichsprodukte)
- 50g Puderzucker
- 150g Mehl (Weizen Type 405 - geht aber sicher auch mit Dinkelmehl)

Gib alles in eine Schüssel und verknete es - am besten mit den Händen - zu einem glatten Teig. Ich hab den Teig für 2h in den Kühlschrank geparkt, damit er schön chillt, bevor du ihn auf 190°C (Ober-Unterhitze, 170°C bei Umluft) in einer handelsüblichen Springform leicht braun bäckst (ca. 15 Min).

TIPP: Der Teig ist sehr brüchig - wenn du ihn dann später (nach dem Auskühlen) auf die Tortenform transferieren willst, lohnt es sich, diesen Teig zu stürzen und durch Klopfen auf die Rückseite der Springform nachzuhelfen - nicht heben, hebeln oder mit Küchenwerkzeug gewaltsam von der Bodenplatte lösen!

Für den inneren Tortenboden (stranger Biskuitteig - aber sehr lecker):

- 100g Butter (oder Vergleichsprodukte)
- 100g Zucker
- 1 Pck Vanillezucker (oder selbergemachten Vanillezucker aus Restschoten ca. 2 TL)
- 4 Eier
- 70g geschälte und geriebene Mandeln (geht auch ungeschält - ist dann etwas kerniger)
- 100g halbbittere Schokolade - reiben (oder schon gerieben kaufen - ist aber in der Regel schlechter von der Qualität)
- 50g Mehl (Weizen Type 405 - geht aber sicher auch mit Dinkelmehl)
- 50g Speisestärke
- 1 Pck Backpulver (oder falls selbstgemacht ca. 2 TL)

Springform einfetten, den Backofen auf 180°C (Ober- Unterhitze oder 160°C Umluft) vorheizen.

Butter, Zucker und Vanillezucker mit dem Rührgerät schaumig rühren. Anschließend nach und nach die Eier, die Mandeln und die Schoki zufügen.

Das Mehl mit der Speisestärke und dem Backpulver sieben und unter die Eier-Schoki-Masse ziehen.

Alles in die Springform füllen und auf die 2. Schiene von unten ca. 30-40 Minuten backen. Danach auskühlen lassen!

Erst dann waagrecht zerteilen - je nachdem wie viele Lagen du willst diesen Schritt wiederholen.

TIPP: Wenn du diesen Teig schon am Vortag machst, lässt er sich 1000-mal besser schneiden.

Füllen wie Gott in Frankreich

- 2 Gläser eingemachte Kirschen (frisch geht auch dann ca. 700g)
- 60g Zucker
- 2 EL Kirschwasser
- 30g Speisestärke (ggf. 3 Blattgelatine - wenn es ganz fest werden soll)
- 2 Becher Sahne
- 40g Zucker
- 1 Pck Vanillezucker (oder falls selbstgemacht ca. 2 TL) (ggf. Sahnesteif)

Die Kirschen absieben und den Saft aufheben (bei frischen Kirschen natürlich entsteinen und extra Kirschsäfte besorgen) und einige Kirschen für die Deko auf Seite legen. In eine Kasserolle geben, Zucker und etwas Saft hinzugeben (etwa bis die Kirschen fast bedeckt sind). Zum Kochen bringen. Anschließend den Topf vom Herd nehmen, Kirschwasser und in etwas kaltem Wasser angerührte Speisestärke unterziehen und bei ständigem Rühren aufkochen, bis es zu einer Art Grütze wird. (Für Blattgelatine einfach den Anweisung auf der Packung folgen). Abkühlen lassen.

Anschließend die Sahne mit Zucker und Vanillezucker steif schlagen und ebenfalls kaltstellen. (Für mehr Stabilität und Festigkeit Sahnesteif wie auf der Packung beschrieben verwenden).

Für das Finish

- 2 Becher Sahne
- 1 Pck Vanillezucker (oder falls selbstgemacht ca. 2 TL) (ggf. Sahnesteif)
- 1-2 Pck Schokolade (je nach Vorlieben Zartbitter, Vollmilch oder weiß - es geht auch Kuvertüre oder Schokoglasur)
- Backpapier

Sahne mit Vanillezucker (ggf. Sahnesteif) steif schlagen und kaltstellen.

Schoki im Wasserbad schmelzen. Wenn es ganz geschmolzen ist vorsichtig über das vorher an der Springform ausgemessene Backpapier in wellenartigen Bewegungen von links nach rechts abgießen. Am Ende angekommen den Vorgang von rechts nach links gegengleich wiederholen. So entsteht ein Schoki-Gitter. Alternativ können hier auch andere Figuren oder Formen kreiert werden. Ca. eine Stunde kaltstellen.

Tipp: Wenn du die heiße Schoko in einen Gefrierbeutel füllst und unten ein Loch reinschneidest, kannst du es wie einen Spritzbeutel verwenden und noch feinere Linien ziehen. Oder du nimmst den Spritzbeutel - der muss aber intensiv gereinigt werden!

Legotechnik für Tortenbäcker_innen: das Zusammensetzen

Marmelade nach Wahl (z. B. Apfel-Quitten Gelee, oder Aprikose oder tatsächlich auch Kirsche)

Kirschsäfte von den eingemachten Kirschen (ggf. mit Kirschwasser) oder zusätzlich gekauft

Tortenring und Spritzbeutel sind hilfreich

Nun kommt der eigentlich spannende Teil!

Du nimmst als erstes den Mürbteig und setzt ihn auf deine Tortenplatte. Bestreichst diesen mit der Marmelade deiner Wahl - darf ruhig großzügig sein, aber nicht so, dass die Marmelade gleich beim Aufsetzen des nächsten Bodens herausquillt.

Du trennst nun den Biskuitboden 1- bis 2-mal horizontal durch - je nachdem wie viele Schichten deine Torte haben soll. Hier gibt es sogenannte Tortensägen, oder du nimmst das Messer.

Dann nimmst du einen Tortenring und setzt ihn um den Tortenboden. Nun holst du alle Zutaten für die Füllung aus dem Kühlschrank.



Vernetzte Frankenwälder-Pfarrer-Kirschtorte à la Ben Herzog

Nun legst du einen Biskuitboden auf den Mürbteig. Löffelweise mit Kirschsäfte und ggf. Kirschwasser tränken - aber nicht zu viel, da es sonst zu feucht und instabil wird. Anschließend nimmst du etwas von der Kirschrütze und verteilst diese auf dem Boden. Nun machst du eine Schicht Sahne oben drauf (nicht zu üppig). Dann wiederholst du diesen Vorgang falls du zweimal durchtrennt hast. Andernfalls kannst du die Füllung komplett in dieser Schicht verarbeiten - letzten Boden als Deckel oben auf und nochmals tränken.

Die restliche Sahne in den Spritzbeutel füllen und den Deckel nach Lust und Laune verzieren. Hier auch die zurückgehaltenen Kirschen vorsichtig auflegen.

Zu guter Letzt das Schoki-Gitter: Vorsichtig mit der Schokoseite an den Rand der Torte andrücken bis man einmal rum ist und anschließend das Backpapier entfernen. Fertig ist das Kunstwerk.

Lasst es euch schmecken.



Nun vorsichtig den Tortenring lösen. Und die Torte komplett mit der anderen kaltgestellten Sahne einhüllen, allerdings etwas Sahne für das Finish aufheben.



Mit 15 x „Vernetzt nochmal“ ist die ELJ von März bis Juli gesellig, abwechslungsreich und einmalig durch die erste Corona-Zeit gekommen. Von Montagmaler und Backaktionen über Lieder rückwärtsraten bis hin zu sportlichen Aktivitäten und detektivischen Abenteuern war alles dabei. Die knackige Stunde am Samstagabend endete immer mit einer ansprechenden Andacht von Landjugendpfarrer Ben.

Danke an alle, die mitgewirkt haben und die Gemeinschaft bereichert haben. Wir haben es bewiesen: #miteinandermehrmachen funktioniert auch online und besonders in Krisenzeiten sehr gut.



ELJ läuft bei Euch

#Miteinandermehrmachen trotz Corona

(jk) - In eurer ELJ sorgt ihr dafür, dass sich die Leute wohl fühlen, sich engagieren und ein gutes Miteinander haben und ganz nebenbei einiges lernen. **DANKE!**

Spaß und Verantwortung gehören eng zusammen.

Corona fordert von uns allen einiges ab - gerade auch um Landjugendarbeit wieder live und in Farbe vor Ort zu erleben:

- Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln
- Wahrscheinliches Erstellen und Einhalten individueller Schutz- und Hygienekonzepte
- Umsetzen aktueller Verordnungen und Rechtsprechungen
- ...



ELJ TROTZ CORONA

Aber das #miteinandermehrmachen ist ein besonderes Gefühl und mit einer ELJ-Mitgliedschaft geht es wieder!

Wir unterstützen euch gerne!

Ob durch telefonische Auskünfte, Beratungen per Zoom oder direkt persönlich vor Ort. Ob in der ELJ-Landesstelle oder als Bezirksreferent_innen - wir sind für euch da! **Meldet euch einfach!**

ELJ-Schutz- und Hygienebeauftragter ist Jürgen Kricke (0170-4036481, juergen.kricke@elj.de)

Auf unserer Webseite haben wir für euch unter <https://www.elj.de/media/corona-news> alle wichtigen Informationen gebündelt. Dazu stimmen wir uns bei Rechtsfragen mit unserer Rechtsanwältin ab.



Deshalb:

ELJ Mitgliedschaft lohnt sich gerade jetzt!

Wir gehen in die Verlängerung

Verlängerung für den Fette Deal!

(rw) - *Erinnert ihr euch noch? Im Februar am 20.02.2020 ging der FETTE DEAL an den Start. Alle ELJ Gruppen waren automatisch gesetzt und am Start! Jede Gruppe bekam ein Jahr Zeit, seine Mitgliederzahl um 20 % zu steigern und dafür gab es vom Verband 250 €.*

Das war der Deal! Und wir setzten noch eins oben drauf, im Gespräch mit dem ehemaligen ELJ-Mitglied und Veranstalter des Taubertalfestivals, Volker Hirsch, konnte der DEAL so richtig FETT gemacht werden: Vergünstigte Karten für das Taubertalfestival 2021, für jedes ELJ-Mitglied, wenn wir es landesweit schaffen 20 % mehr Mitglieder zu gewinnen, das war der Plan.



Dann kam der März und damit Corona nach Deutschland. Alles musste erstmal auf Eis gelegt werden. Die Maßnahmen waren einschneidend. Jugendliche wurden nicht konfirmiert, Veranstaltungen wurden abgesagt, Gemeindehäuser geschlossen, Gruppen durften sich in ihren Räumen nicht mehr treffen. An den FETTEN DEAL und somit Mitgliederwerbung war überhaupt nicht zu denken. Aber wir wissen alle: ELJ ist, wenn's trotzdem klappt!

Die Devise heißt: Lassen wir uns nicht entmutigen und blicken wir nach vorne! Der Landesvorstand hat im Juni beschlossen, dass der FETTE DEAL in die Verlängerung geht, er wird auf keinen Fall abgeblasen.

Viele Gruppen sind hochmotiviert, die ersten haben den Gruppendeal schon in der Tasche. Und ihr schafft das auch miteinander mehr zu werden.

Für eure ELJ-Gruppe heißt das:

Der FETTER DEAL ist verlängert bis Februar 2022. Es gilt immer noch: 20 % mehr Mitglieder bedeutet 250 € für eure Gruppe. 20 % mehr Mitglieder im gesamten ELJ-Verband bedeutet vergünstigte Karten für das Taubertalfestival 2022.

Gerade jetzt lohnt sich eine ELJ-Mitgliedschaft, weil sich ELJ-Mitglieder endlich wieder treffen können.

Der ein oder die andere stellt sich natürlich die Frage: Wie sollen wir in Coronazeiten neue Konfis oder Jugendliche einladen? Wir haben für euch Lösungen gefunden und diese mit dem Gesundheitsministerium sowie unserer Rechtsanwältin abgesprochen.

Mit Spaß und Sicherheit könnt ihr euch treffen. Schaut dazu auch auf unsere Webseite: <https://www.elj.de/media/corona-news/>.



Konstantin Korn führt die Finanzen

Einblicke und Ausblicke des FiPB

Ob das ein Zeichen ist? Konstantin Korn ist Arzt. In seinem Beruf als Anästhesist begleitet er Menschen bei wichtigen Operationen im Krankenhaus. In der ELJ leitet der 26-jährige seit einem dreiviertel Jahr den Finanz- und Personalbeirat (FiPB), der wichtige Weichen stellt. Der ELJ-Wirtschaftsplan wird hier genauso beraten wie Stellenbeschreibungen und Finanzstrategien. Wir haben Konstantin gebeten, zur Vorstellung ein paar Sätze zu ergänzen.



Geld ist für mich...

Etwas sehr Faszinierendes, weil man damit den Wert von Vielem vergleichen und deshalb gerecht tauschen kann. Wichtig ist mir beim Umgang damit stets realistisch zu bleiben, fair zu sein. (Ihr seht ich bin kein geborener Betriebswirtschaftler) und sich nicht verrückt zu machen, wenn es irgendwo hapert. Ich sehe es als meine Aufgabe so viel wie möglich für die Arbeit von uns Landjugendlichen herauszuholen.

Wäre die ELJ ein Patient, würde ich folgende Therapie empfehlen...

Ich würde zunächst versuchen eine Diagnose zu stellen. Das geht oft am besten, wenn man sich intensiv mit dem Patienten beschäftigt. Bei der ELJ habe ich das getan:

Als frisch gebackener Konfi durfte ich endlich dazugehören: zur „Länd“, wie sie bei uns in Oberaltertheim genannt wird. Dort habe ich eine unvergessliche Zeit verbracht und sogar meine große Liebe gefunden: Die Lisa.

Von der ELJ auf Kreis- und Bezirksebene habe ich leider nicht so viel erlebt. Die sind in Unterfranken lange vor meiner Zeit eingeschlafen. So hat es mich direkt nach Pappenheim verschlagen.

Dort durfte ich für die Landjugend u. a. Besinnungstage für Schulklassen halten und

spannende Landesversammlungen besuchen. In dieser Zeit habe ich viel von der Arbeit der Landesstelle und unserem Trägerverein mitbekommen. Dieser musste noch vor ein paar Jahren unser dickes Haushaltsdefizit stopfen. Mittlerweile schafft die ELJ das alleine schon ganz gut. Das ist bereits eine super Entwicklung. Gerade jetzt zu Zeiten von SARS-CoV-2 muss die Landjugend aber noch mehr auf eigenen Beinen stehen.

... also jetzt aber: Diagnose: **Gute Entwicklung**, weiter so!

Therapie: Ich verordne der ELJ vorsorglich noch **ne große Portion Spaß**.

Wäre der FiPB ein Medikament, wäre seine Wirkung...

Eines, das die Symptome lindert und nicht direkt die ultimative Heilung verspricht. So berät der FiPB den Landesvorstand zu Themen wie Finanzen und Personal. Dafür setzen sich kluge und super qualifizierte Köpfe zusammen. Die Entscheidungen fällen und verantworten muss dann aber der Landesvorstand meist selbst.

Ich hoffe die Hauptwirkung geht über den Placeboeffekt hinaus und schafft es die ELJ nachhaltig so aufzustellen, dass **mehr Jugendliche Verantwortung übernehmen**. Ob und wie uns das gelingt, erzähle ich euch gerne an der nächsten Landesversammlung.

Nicht zu vergessen sind auch die Nebenwirkungen. FiPB kann zu rauchenden Köpfen führen. Müdigkeit und Erschöpfung sind häufige Erscheinungen. Die Arbeit im FiPB ist ja ein Ehrenamt und findet meistens abends und am Wochenende statt.

Die idealen Mitarbeitenden der ELJ hätte folgende Eigenschaften...

Sie haben verstanden, was die ELJ ausmacht, brennen für die Arbeit mit Jugendlichen, können andere durch eigene Impulse bereichern und schaffen es bei all dem Eifer auch darauf zu achten, selbst gesund zu bleiben.

Hauptamtliche haben wir davon in der ELJ zum Glück eine ganze Menge. Aber man darf nie vergessen: Am meisten Arbeit wird bei der ELJ von euch Landjugendlichen selbst erledigt. Davon gibt's von mir ein fettes **DANKE!**

Erste sichtbare Ergebnisse der Restrukturierung

Ben Herzog übernimmt die Aufgaben des Landjugendpfarrers

(mw) - *Im Rahmen der Restrukturierung testet die ELJ ein neues Leitungsmodell. Um die Präsenz des Landjugendpfarrers in der ELJ zu stärken, übernimmt Benedikt Herzog dessen Aufgaben. Gerhard Schleier bleibt Leiter des EBZ Pappenheim und als Vorstand des Rechtsträgers für die ELJ zuständig.*

Mit der neuen Aufgabenverteilung will der Landesvorstand das geistliche Profil der ELJ stärken: „Pfarrerinnen und Pfarrer sind die wichtigsten Unterstützer von Landjugendgruppen. Das wissen wir aus unseren Studien. Pfarrerinnen und Pfarrer sind eine besondere Autorität, sie verbinden Wertschätzung, Seelsorge und geistliche Botschaft. Die ELJ will in ihrem Restrukturierungsprozess genau dies erproben. Wir wollen mehr Präsenz des Landjugendpfarrers bei den Jugendlichen in den Strukturen der ELJ.“ Bei Ortsgruppenjubiläen,

Kreisverbandprojekte und landesweite Aktionen soll spürbar werden: „Kirche ist, was ihr in der Landjugend draus macht“.

Mit dem Wechsel übernimmt Benedikt Herzog auch in den Gremien den Platz des Landjugendpfarrers. Er ist Mitglied des Landesvorstands sowie der Landesversammlung. Für die Abstimmung mit dem Vorstand des Vereins der Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e. V., in dem Gerhard Schleier die ELJ weiterhin vertritt, wurden regelmäßige Treffen vereinbart. Entwickelt wurde das Modell in Zusammenspiel zwischen Finanz- und Personalbeirat, Landesvorstand und in enger Abstimmung der „beiden Landjugendpfarrer“. „Hier soll Partizipation in und mit der Kirche gelebt werden“, formulierte der Landesvorstand in seinem Beschluss. Mit der neuen Aufgabenverteilung sind dazu die Weichen gestellt.

Der ehrenamtliche ELJ-Landesvorstand stellt sich vor



Name: Sabine Groß
Position im Landesvorstand:
Landesvorsitzende
Im LaVo: seit 2015
Heimatort: Kairlindach
Wohnort: Freising
Kontakt:
sabine.gross@elj.de
Geburtsdatum: 16. August

Ausbildung: Agrarwissenschaftlerin, derzeit tüftle ich an meiner Doktorarbeit

Meine Aufgaben im Landesvorstand:

Kurz Money, money, money. Interessieren dich Themen wie Finanzen, Personal, Vision für die ELJ oder einfach alle Strukturen auf den Kopf zu stellen und umzudrehen? Schreib mir! Wäre super, deine Ideen zu hören! ELJ bist Du und damit ist Deine Meinung das Wichtigste überhaupt! Außerdem beschäftigte ich mich mit den Verhandlungen im Landeskirchenamt und bin im Agrarsozialen Arbeitskreis. Hast Du dazu fragen? Meld Dich!

Was muss man über dich wissen?

Ich bin nicht auf den Mund gefallen und freue mich, wenn ich mich für Deine Themen einsetzen kann. Interessanter finde ich aber zu wissen, wie es Dir so geht und was Dich und Deine ELJ gerade so beschäftigt? Wie siehst Du die ELJ in 10 Jahren? Was ist Deine Vision?

Was bedeutet ELJ für dich?

ELJ ist für mich Heimat. Egal wie lang man fort war, wenn man in die ELJ kommt ist man sofort „angekommen“ und „daheim“.

Wenn du nur 3 Sachen mit zu einer ELJ-Veranstaltung nach Pappenheim nehmen dürftest, welche wären es und warum?

Puh, da fällt mir nicht viel ein. Eigentlich ist alles Wichtige da, wenn ELJ ist: Tolle Leute, jede Menge Spaß und eine gute Zeit :-)

Wenn du im Landesvorstand drei Wünsche frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Mehr wie Pippi Langstrumpf sein und sich (Unkonventionelles) trauen - ELJ ist, wenn man als Jugendlicher sich ausprobieren, vielleicht das ein oder andere Mal ein bisschen aneckt, aber man darf Fehler machen und daraus lernen. Vielleicht sollten wir mal wieder einen heiklen Antrag an die LaVe stellen oder einfach auf dem Einhorn Richtung Regenbogen reiten ;-)

Für was bist du neben der ELJ noch anzufragen?

Landwirtschaft, Ernährung und alles darum; aber auch Kreatives und Durchgeknalltes :-)



Name: Michael Mößler
Position im Landesvorstand:
Landesvorsitzender
Im LaVo: seit Februar 2017
Heimatort: Sulzkirchen
Wohnort: Sulzkirchen
Kontakt:
michael.moessler@elj.de
Geburtsdatum: Mai 1992

Ausbildung: B. A., arbeite im öffentlichen Dienst

Meine Aufgaben im Landesvorstand:

- Beteiligung bei der LaVe-Planung
- Mitarbeit im FiPB
- für die ELJ in die Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in Bayern delegiert

Was muss man über dich wissen?

Ich heiße Michi und komme aus Sulzkirchen im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz. Nach Stationen in meiner Ortsgruppe Sulzkirchen und im KV Roth-Hilpoltstein, bin ich nun seit 2017 Mitglied im Landesvorstand der ELJ. Nebenher bin ich auch noch bei der Evangelischen Jugend im Dekanat Neumarkt auf verschiedenen Aktionen mit dabei. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden, gehe ins Kino und gehe gerne schwimmen.

Was bedeutet ELJ für dich?

ELJ bedeutet für mich in erster Linie gelebtes Miteinander und Gemeinschaft. Man trifft sich regelmäßig, unternimmt etwas zusammen und hat Spaß miteinander. Vom gemütlichen Abend im ELJ-Raum über Ausflüge bis hin zur Organisation und Durchführung von Festen, wie z. B. Maitanz oder Johannisfeier, ist alles dabei. Da kommt es dann in der Ortsgruppe auch nicht darauf an, wie alt man ist. Jeder darf seinen Teil dazu beitragen und kann so auch schon in jungen Jahren Verantwortung übernehmen.

Wenn du nur 3 Sachen mit zu einer ELJ-Veranstaltung nach Pappenheim nehmen dürftest, welche wären es und warum?

Mein Handy, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Meine Brille, für den Durch- und den Weitblick.

TAC, weil es einfach ein cooles Spiel ist und man bestimmt genug Mitspieler_innen findet!

Wenn du im Landesvorstand drei Wünsche frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Ich würde mir wünschen, dass wir für den Landesvorstand neue und motivierte Mitglieder finden, denen es Spaß macht sich einzubringen und an den Themen im Landesvorstand mitzuwirken.

Was sind deine Lieblingswebseiten?

Netflix / Amazon Prime, Spotify, Pinterest

Für was bist du neben der ELJ noch anzufragen?

Schwimmen, Kino / Serien, Spieleabende, Reisen



Name: Michael Dendorfer
Position im Landesvorstand:
BV-Vertreter
Oberfranken-Oberpfalz
Im LaVo: seit Februar 2014
Heimatort: Latsch,
Nähe von Weiden in der Oberpfalz
Wohnort: Latsch

Kontakt:
michael.dendorfer@elj.de
Facebook: Michael Dendorfer
Geburtsdatum: 14. Juni
Ausbildung: staatlich anerkannter Sozialarbeiter

Meine Aufgaben im Landesvorstand:

BV 00, Mistgabel, AG Landesversammlung

Was muss man über dich wissen?

Ich bin der Michael, 26 Jahre jung und komme aus einem Dorf in der schönen Oberpfalz. Ich arbeite in einer WG für Jugendliche mit therapeutischen Bedarf. Ich bin gerne in der Natur, verbringe Zeit mit meinen Freunden und ich spiele Fußball.

Was bedeutet ELJ für dich?

In der ELJ fühlt man sich einfach wohl. Wenn man neu dazukommt, wird man herzlich emp-

fangen und integriert. Diese Gemeinschaft und die coolen Aktionen, die man plant, sind Gründe, warum ich mich engagiere.

Wenn du nur 3 Sachen mit zu einer ELJ-Veranstaltung nach Pappenheim nehmen dürftest, welche wären es und warum?

Viel Schlaf: wir haben soviel Spaß, dass wir uns gerne mal die Nacht um die Ohren schlagen

Viele Leute: je mehr da sind, desto besser Vorfreude: sich mit anderen ELJler_innen austauschen und gemeinsam Spaß haben

Wenn du im Landesvorstand drei Wünsche frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Mehr Leute in den LAVo, damit wir noch bessere Aktionen planen können und uns besser mit den KVs und BVs vernetzen können. Mehr Leute bei Landesveranstaltungen.

Was sind deine Lieblingswebseiten?

Prime Video, Facebook, Kicker

Für was bist du neben der ELJ noch anzufragen?

Fußball, neue Medien, Oberpfalz, Plurability



Name: Sara Endres
Position im Landesvorstand:
BV-Vertreterin
Unterfranken
Im LaVo: seit Februar 2017
Heimatort: Oberaltertheim
Wohnort: Oberaltertheim
Kontakt:
sara.endres@elj.de
Facebook: Sara Endres

Geburtsdatum: April 1998
Ausbildung: Masterstudentin im Studienfach Chemie

Meine Aufgaben im Landesvorstand:

- Vertretung des BV Unterfranken
- Ich beteilige mich immer wieder gerne bei der LaVe-Planung.

Was muss man über dich wissen?

Ich bin Sara aus Unterfranken und genauer aus Oberaltertheim. Neben der ELJ singe ich sehr gerne im Chor und lese, wenn sich die Zeit findet, mal ein Buch. Ansonsten habe ich große Freude am Basteln von Karten, Gutscheinen uvm. Für meine Familie und Freunde probiere ich immer mit Vergnügen neue Backrezepte aus, um ihnen den Tag zu versüßen. Auch beim Tanzen auf Festen oder Bällen kann man mich des Öfteren mal antreffen.

Was bedeutet ELJ für dich?

ELJ ist für mich wie eine zweite Familie. Mit Freunden werden so viele Abenteuer erlebt, die man alleine nicht angehen würde. Die ELJ ist für mich immer ein Ort der Erholung und des Runterkommens vom Alltagsstress sowie gemeinsam mit seinen Freunden Spaß zu haben. Gleichzeitig konnte ich durch die ELJ für mich persönlich viele Dinge lernen, wie Verantwortung zu übernehmen und Vertrauen zu Menschen aufzubauen.

Wenn du nur 3 Sachen mit zu einer ELJ-Veranstaltung nach Pappenheim nehmen dürftest, welche wären es und warum?

- Mein Handy, da ich so mein Zugticket sowie meinen Kalender dabei habe und bei Verspätung den Leuten Bescheid geben kann.
- Mein Teddybär, da er schon immer als Kopfkissen bei Übernachtungen diente.
- Hygieneartikel, damit ich dann auch Duschen und Zähneputzen kann.

Wenn du im Landesvorstand drei Wünsche frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Mein erster Wunsch wäre, dass die Sitzungen näher bei mir stattfinden, damit ich kein Stress mit dem Zug habe. Als zweites wünsche ich mir, dass Sitzungen immer produktiv und schnell (also nicht zu lange) verlaufen und somit dann auch mehr Zeit für spontane lustige Aktionen bleibt. Mein letzter Wunsch ist, dass der Landesvorstand wieder mehr Gesichter bekommt. Zum einen kann man so wieder größere und coolere Sachen auf die Beine stellen und zum anderen können neue Ideen wieder Schwung in die Gruppe bringen.

Was sind deine Lieblingswebseiten?

- www.pinterest.de (aber meist die App)
- www.disneyplus.de
- www.amazon.de

(Ich verbringe so wenig Zeit auf Internetseiten und meine Uni-Webseiten würde ich jetzt nicht zu Lieblingswebseiten zählen, auch wenn ich hier am meisten Zeit verbringe)

Für was bist du neben der ELJ noch anzufragen?

- Singen im Chor
- Tanzen
- Spiele- und Filmabende mit Freunden und Familie
- Für Musicalbesuche
- Für chemische Fragen



Name: Angelina Luger
Position im Landesvorstand:
Beisitzerin
Im LaVo: seit Oktober 2019
Heimatort: Neudorf bei Ansbach
Wohnort: Neudorf bei Ansbach
Kontakt:
Angelina.Luger@elj.de
Geburtsdatum: Dezember 1999

Ausbildung: Studium zur Betriebswirtin für Ernährung und Versorgung

Meine Aufgaben im Landesvorstand:

Ich bin überall gerne dabei und unterstütze, wo ich nur kann.

Was muss man über dich wissen?

Ich heiße Angelina bin meist gut aufgelegt, wenn mein Hunger gestillt ist. Ich backe und koche gerne und meine Freizeit verbringe ich viel in der Natur z. B. in meinen Garten und bei meinen Tieren.

Was bedeutet ELJ für dich?

Miteinander mehr machen, Freundschaften knüpfen, Jugendarbeit ist einfach toll!

Wenn du nur 3 Sachen mit zu einer ELJ-Veranstaltung nach Pappenheim nehmen dürftest, welche wären es und warum?

Gute Laune, Sonnenbrille, Freunde aus der ELJ

Wenn du im Landesvorstand drei Wünsche frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Mehr Mitglieder in den Ortsgruppen, nach Corona wieder eine volle Landesversammlung und Gesundheit für all unsere Mitglieder und deren Angehörigen.

Was sind deine Lieblings Webseiten?

Da hab ich keine.

Für was bist du neben der ELJ noch anzufragen?

Kochen, Backen, Garten, Tiere versorgen, Reiten, Hilfsbereitschaft



(fr) - Zwei Jahre ist es her, dass eine neunköpfige Delegation des Entwicklungspolitischen Arbeitskreises der ELJ (AME) bei der Partnerorganisation CAPA im Süden Brasiliens drei Wochen zu Besuch war. Wir denken sehr gerne an diese gemeinsame Zeit und viele schöne und spannende Erlebnisse zurück! Im Mai dieses Jahres war der Gegenbesuch bei der ELJ geplant: Ein großes Gastgeber-Team stand in den Startlöchern, viele Ideen für ein abwechslungsreiches Programm waren gesammelt und die Flug-Tickets waren gebucht. Dann machte die Corona-Pandemie alle Pläne zunichte. Anfangs war die Enttäuschung groß, aber verschoben ist nicht aufgehoben: Das AME-Team plant bereits einen neuen Anlauf 2021. Wir stehen mit unseren Partnern regelmäßig in Verbindung und hoffen, dass es nächstes Jahr klappt! Allerdings bietet die aktuelle Situation in Brasilien wegen des heftigen Verlaufs der Corona-Krise Anlass zu großen Sorgen.

Hilfe für die Ärmsten der Armen in der Corona-Krise

ELJ unterstützt das Engagement ihrer Partner in Brasilien

(fr) - Die Corona-Pandemie hat auch Brasilien erfasst. Dort haben viele Menschen keinen geregelten Arbeitsplatz. Sie verdienen ihren Lebensunterhalt mit Gelegenheits-Jobs oder als Straßenverkäufer. Diese Einkommens-Quellen sind in Zeiten der Corona-Krise komplett versiegt. Viele Menschen sind jetzt in Not und auf die meist sehr knapp bemessenen „Grundversorgungs-Pakete“ von Staat und Kommunen angewiesen. Viele fallen auch durch dieses Versorgungsnetz.

Die Agrarberatungs-Organisation CAPA im Bundesstaat Paraná und die Diakonische Einrichtung IBML der Evangelischen Kirchengemeinde von Belo Horizonte unterstützen besonders betroffene Familien. Die Evangelische Landjugend möchte mit einem Spendenaufruf dabei helfen.

Jhony Luchmann, Geschäftsführer der CAPA, stuft besonders die Lage in den Reservaten der indigenen Bevölkerung als sehr besorgniserregend ein. Dort leben die Menschen oft unter äußerst prekären, provisorischen, isolierten und beengten Bedingungen. Durch den Verlust der Verdienstmöglichkeiten stehen viele Familien kurz vor einer Hungersnot.

Die CAPA berät und unterstützt Kleinbauern, damit diese sich mit wenigen Hektar Land eine Existenz aufbauen können. Gemeinsam mit diesen Bauern organisiert die CAPA Spenden-Aktionen für Familien in Not. Dabei spenden diese z. B. eigenes Obst und Gemüse.

Im Großraum der Millionen-Stadt Belo Horizonte betreibt das IBML eine Kindertagesstätte in einem Armenviertel. Auch hier drohen Versorgungsengpässe. Gert Müller, Pfarrer und Mitarbeiter der IBML, weist daraufhin, dass die Familien oft nur über ein Zimmer als Wohnraum verfügen. Das bedeutet in Zeiten der Ausgangsbeschränkungen und der Arbeitslosigkeit hohe psychische Belastung.

Die Kindertagesstätte musste lange Zeit geschlossen bleiben. Trotzdem hält die Kirchengemeinde Kontakt zu den Familien. „Zusätzliche Gelder würden uns ermöglichen, wenigstens die Grundversorgung der Familien unserer Kinder verbessern zu können“ so Müller. Zum Beispiel enthielten die Grundversorgungs-Pakete keine Reinigungsmittel oder Hygiene-Artikel.

Die Evangelische Landjugend bittet um Spenden für das Engagement ihrer Partner zugunsten bedürftiger Menschen in Brasilien.

SPENDENKONTO
Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN: DE10 7645 0000 0220 5855 33
BIC: BYLADEM1SR5

Betreff: Corona Brasilien

Landwirtschaft in Zeiten von Corona

Regionale Kreisläufe haben Zukunft



Landwirte und Landwirtinnen sind systemrelevant - und arbeiten auch in Krisen.

(ps) - Im Zuge der Corona-Krise kam es zu Hamsterkäufen. Die Schließung von Grenzen und der weltweite Rückgang des Handels machte aus der Sicht des Agrarsozialen Arbeitskreises (ASA) der ELJ deutlich: Lebensmittel unterscheiden sich deutlich von anderen Handelsprodukten. Denn sie sind unverzichtbare „Mittel zum Leben“.

Nach Einschätzung des ASA-Landesvorsitzenden Stefan Funke „zeigen die mit

Schule fürs Leben

Landwirte gestalten Projektwochen

(ps) - „Wo kommen unsere Lebensmittel her? Was leistet die bayerische Landwirtschaft für unsere Gesellschaft?“ Diese Fragen sollen künftig verstärkt in der Schule behandelt werden.

Ab dem Schuljahr 2020/2021 sollen Schülerinnen und Schüler an einer Projektwoche zum Thema „Schule fürs Leben“ teilnehmen. Im Rahmen der Projektwoche werden die Bereiche Ernährung, Gesundheit, Haushaltsführung, Umweltverhalten und selbstbestimmtes Verbraucherverhalten thematisiert.

Die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband (BBV) appellieren an alle Landwirte: „Machen Sie mit! Öffnen Sie Ihren Hof und zeigen Sie, wie unsere Lebensmittel und grüne Energie erzeugt werden! Oder gehen Sie als Fachexperte der Land- und Hauswirtschaft in die Schule!“

Wie kann man als interessierter Landwirt „Schule fürs Leben“ unterstützen?

Einfach mit dem Meldebogen bei der BBV-Geschäftsstelle melden und dabei sein! Alle Informationen wie Qualifizierungsmaßnahmen sind auf der Homepage des BBV zu finden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände im BBV (Arge BBV), in der auch die ELJ vertreten ist, unterstützt die Aktion der Landfrauen ausdrücklich und sieht darin eine große Chance für Öffentlichkeitsarbeit und Verbraucheraufklärung.



Foto: © raven, alexandrakuz- fotolia.com

ASA Roth-Schwabach diskutiert Waldumbau

Neues Klima, andere Bäume

(ps) - Der Klimawandel schädigt den Wald. Deshalb ist bereits heute ein umfassender Umbau des Waldes erforderlich. Um Lösungsmöglichkeiten kennen zu lernen, hat der Agrarsoziale Arbeitskreis Roth-Schwabach mit Peter Tretter und Carolin Kirchner vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth (AELF Roth) zwei kompetente Referenten zum Gespräch eingeladen.

„Wie kann man den Wald fit machen, um Katastrophen vorzubeugen?“ fragte die Forstreferendarin Carolin Kirchner und beschrieb die Auswirkungen des Klimawandels für die bayerischen Wälder: Durch höhere Temperaturen, längere Trockenperioden und verstärkte Sonneneinstrahlung sind weit verbreitete Baumarten wie Kiefer oder Fichte in ihrem Fortbestand gefährdet. Während im Jahr 2000 nur 14 % der Waldfläche Bayerns wärmer als 8,42° C war, werden es im Jahr 2100 83 % sein. Bäume, die ein eher kalt-trockenes Klima benötigen, werden mit diesen Temperaturen nicht mehr fertig. Sichtbare Zeichen sind rote Baumkronen und eine erhöhte Anfälligkeit für Schädlinge als Folge von Stress.

Der Umbau des Waldes orientiert sich am Leitbild eines Mischwalds von Nadel- und Laubbäumen. Dessen Vorteile liegen laut Peter Tretter, Abteilungsleiter Forst am AELF Roth, in einer Streuung des Risikos, vielseitigeren Möglichkei-

ten der Holzvermarktung, einer hohen Widerstandsfähigkeit und Artenvielfalt. Wichtige Baumarten sind Buche, Eiche, Esskastanie und Douglasie, die auch bei einem Temperaturanstieg noch ihre Wohlfühltemperatur vorfinden werden. Tretter machte deutlich: „Den Superbaum gibt es nicht“ und stellte die Vor- und Nachteile der einzelnen Baumarten im Detail vor.

Waldumbau erfordert ein langfristiges Denken. Tretter spricht in diesem Zusammenhang vom „Generationenvertrag im Wald“. Diese Aufgabe wird vom Forstamt Roth seit einigen Jahren durch Waldumbauprojekte erfolgreich in die Tat umgesetzt.



Waldumbau kostet Kraft. Zum Dank gab es stärkende regionale Lebensmittel.

der Corona-Krise verbundenen Diskussionen um die Sicherung der Lebensmittelversorgung, wie wichtig eine leistungsfähige heimische Landwirtschaft für die Länder und Nationen ist.“

Außerdem wurde deutlich, dass es nicht nur auf die großen Handels- und Warenströme ankommt. Die regionale Erzeugung von Lebensmitteln punktet mit kurzen Wegen und regionalen Kreisläufen. Auch, wenn der weltweite Handel ins Stocken kommen sollte.

Fazit: Landwirtschaft gehört zu den wichtigen Branchen eines jeden Landes. Es gilt, die Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen und die Nahrungsmittelerzeugung in Deutschland und Europa zu erhalten.

Aufgegabelt - Mittelfranken

Mit Spaß und Spannung in die Natur

ELJ Lehrberg veröffentlicht digitale Schnitzeljagd

(se) - Die ELJ Lehrberg hat sich für die Coronazeit etwas Besonders einfallen lassen und einen sogenannten Actionbound für ihren Heimatort entwickelt.

Ein „Actionbound“ ist eine Art digitale Schatzsuche. Die kostenfreie App ermöglicht spannende Rätsel mit vielfältigen Spielelementen wie GPS-Locations, QR-Codes und anderen Quizmodulen.

Christopher Sauer aus der ELJ Lehrberg ist von den digitalen Möglichkeiten begeistert: „Mit der App „Actionbound“ ist Wort wörtlich Spaß vorprogrammiert. Es ist wirklich für jeden etwas dabei, ob allein oder im kleinen Team, wie mit der Familie.“

Der „Actionbound“ in und um Lehrberg wurde von ihm und seiner ELJ-Ortsgruppe entworfen und bringt Natur und Technik zusammen. „Wir wollen mit unserem „Bound“ den Teilnehmenden unseren Ort und die Umgebung zeigen. Mit der App, macht es richtig viel Spaß, draußen unterwegs zu sein und auf Entdeckertour zu gehen“, berichtet Ines Linsenbreit, ebenfalls aus der ELJ Lehrberg.

Nicht nur in Lehrberg kann ein solcher „Bound“ gemeistert werden - in ganz Bayern gibt es derzeit schon knapp 1.000. Die angelegten Routen bieten viel Abwechslung und helfen beim Entdecken neuer Orte.

Die kostenlose App kannst du einfach auf das Handy, Tablet oder ein anders Endgerät herunterladen. Du findest sie im Play-

store (Android) und Appstore (Apple) unter „Actionbound“. Weitere Informationen: <https://de.actionbound.com/>

Für den „Actionbound“ in Lehrberg muss in der App „Digitale Schnitzeljagd Lehrberg“ eingegeben werden und das Rätseln kann beginnen. Auch in Pappenheim gibt es einen Bound unter „EBZ Pappenheim“.

Willst du selbst mit einer Ortsgruppe einen Actionbound entwickeln, dann melde dich für die Zugangsdaten bei unserer Referentin Simi simone.ebner@elj.de.



Die ELJ Lehrberg hat einen Actionbound entwickelt. Spaß und Abwechslung sind bei der digitalen Schnitzeljagd „vorprogrammiert“.

Wir brauchen gute Nachrichten!

Meine ELJ - auch eine digitale Gemeinschaft

(bb) - Die ELJ ist ein kreativer Jugendverband! In diesen Zeiten ist das besonders gefragt! Der Kreisverband Neustadt startete deswegen eine Aktion, die die Gruppen digital verbindet und Laune macht.

Die Vorsitzenden der ELJ-Ortsgruppen im Raum Neustadt erreichten eine Nachricht übers Handy: „Hey! DU hast die Chance für deine ELJ-Gruppe einen Gutschein eurer Wahl zu erhalten! Pro Meldung bei Bezirksreferentin Birgit erhöht sich der Betrag eures Gutscheins um 3,50 Euro! Also mitmachen lohnt sich. Sei bei der Aktion dabei! Schicke eine Nachricht mit dem Text - Ich bin... (dein Name) und bei der ELJ... + gern mehr ;) !!! Wir freuen uns auf deine Teilnahme!“

Damit sollte zum einen eine digitale Gemeinschaft zu spüren sein und zum anderen sollen die finanziellen Einbrüche, die durch die ausgefallene Kleidersammlung entstehen, abgedeckt werden.

Antworten bekamen alle von Bezirksreferentin Birgit. Sie dankte für's Mitmachen. Außerdem lud sie zur Preisverleihung im Herbst ein.



Der Startschuss für diese Aktion fiel am Montag, 16. März. Das Ende war der 19. April 2020. Gewonnen hat die ELJ Baudenbach. Den zweiten Platz belegte die ELJ Vestenbergsgreuth Schornweisach. Der dritte Sieger war die ELJ Gutenstetten. Herzlichen Glückwunsch!

Die ELJ Markt Baudenbach

Starker Zusammenhalt trotz Corona

„Auch zu Zeiten der Corona-Krise lässt die ELJ in Baudenbach keine Chance aus sich zu sehen! So wurden anfangs die Treffen digital per Zoom abgehalten, bis Treffen wieder erlaubt wurden. Ein Hygienekonzept wurde geschrieben und man kann fast wie gewohnt weitermachen.“ - Philipp Weglehner, ELJ Baudenbach, Vorsitzender ELJ KV Neustadt

Ergänzung von Bezirksreferentin Birgit Bruckner:

Die ELJ Baudenbach ist ein starkes Team! Sie zeichnen sich durch ihren besonderen Zusammenhalt und ihre verschiedenen Aktionen aus. Der KV Neustadt kann sich immer auf sie verlassen!

Herzlichen Dank für euren Einsatz für die ELJ! Ganz stark!



Danke für euer Engagement!

Guten Gruppenvorsitzenden spendiert man nicht nur einen Ouzo!



Anfang März waren die Ortsgruppenvorsitzenden des KV Roth/Schwabach noch in gemütlicher Runde beisammen, ohne zu ahnen, was 2020 noch alles kommen wird.

(rz) - Gute Gruppenvorsitzende bekommen im Kreisverband Roth/Schwabach ein leckeres Essen im besten griechischen Lokal in Roth!

Die Kreisvorstandschaft wollte sich bei den besonders engagierten ELJler_innen bedanken, die Woche für Woche dafür sorgen, dass sich die Mitglieder in ihrer ELJ-Gruppe daheim fühlen.

Aber nicht nur Essen und Trinken, sondern auch der Austausch über alle möglichen Themen war angesagt. Was passiert gerade in den ELJ-Gruppen, was ist im Kreisverband geplant, was rollt da mit diesem Coronavirus auf uns zu. Es war tatsächlich die letzte Veranstaltung im Kreisverband, bevor die Corona-Pandemie die Aktivitäten in den Gruppen und auf Kreisverbandsebene lahmgelegt hat.

Ein Maibaum der besonderen Sorte

ELJ Dettenheim setzt Zeichen der Hoffnung und Zuversicht

(se) - Martin Luthers Satz „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ brachte die ELJ Dettenheim auf eine außergewöhnliche Idee.

Wie jedes Jahr sollte es auch 2020 trotz Corona einen Maibaum geben, da war sich die ELJ Dettenheim schnell einig. „Es war klar, unser traditionelles Maibaumaufstellen wird es dieses Jahr leider nicht geben können“, erklärt der Ortsgruppenvorsitzende Jonathan Hilpert, „da haben wir angefangen zu überlegen, wie wir trotz allem ein kleines Event stattfinden lassen können.“

Erst sollte nur mit wenigen Menschen ein kleiner Baum gestellt werden, doch dann kam ihnen die Idee. „Wir wollten eine Aktion, die auch noch lang in der Zukunft an diese Zeit erinnert. Da hatten wir den Gedanken, dass wir dieses Jahr keinen Baum stellen, sondern pflanzen. Und als Evangelische Landjugend war es selbstverständlich, dass es ein Apfelbaum werden sollte.“

Schnell war ein Apfelbaum gekauft und Jonathan und sein Bruder David haben den diesjährigen Maibaum traditionell mit Kranz und Bändern geschmückt und wie üblich zum Monatswechsel auf den Dorfplatz gestellt.

Schon jetzt freut sich Jonathan, wenn das Maifest nachgeholt wird: „Dieses Bäumchen wollen wir sobald wie möglich gemeinsam in Dettenheim einpflanzen - ganz nach Luthers Vorbild. Der Baum soll als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht wachsen und gedeihen, in Erinnerung an das schwere Corona-Jahr 2020.“



Apfelbaum statt Maibaum gab es dieses Jahr in der ELJ Dettenheim, ganz nach Luthers Vorbild. (v. l. Jonathan und David Hilpert mit dem diesjährigen „Apfelmaibaum“)



WIR TRAUERN UM GÜNTER BECKER



(ps) - Die Evangelische Landjugend trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter Günter Becker, der am 26. Mai 2020 im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Für 34 Jahre prägte und organisierte der frühere Bezirksreferent die Landjugendarbeit in Unterfranken.

Günter Beckers Dienst in der Evangelischen Landjugend begann im Jahr 1968. Als gelernter Landwirt erweiterte er sein fachliches Spektrum durch eine Ausbildung zum Erzieher. Die Kombination dieser beiden Fachrichtungen erwies sich als tragfähige Basis für eine gelungene Jugendarbeit in der Region.

Zahlreiche ELJ-Gruppen wurden in der Ära Becker gegründet. Becker förderte und qualifizierte Jugendliche dabei, politische Positionen zu finden, Fragen der Friedensbewegung und des Umweltschutzes anzugehen oder eine kritische landwirtschaftliche Öffentlichkeitsarbeit anzupacken. Stets verbunden sein wird die Erinnerung an Günter Becker mit

dem Erwerb und Ausbau des ELJ-Tagungshauses Wiesenbronn, in dem sich ab 1976 die ELJ-Bezirksstelle befand. Mit viel Engagement führte er internationale Jugendbegegnungen durch. Seine landwirtschaftlichen Studienfahrten brachten Landjugendliche in entfernte Winkel der Erde. Als nebenberuflicher Winzer konnte er immer wieder seine Leidenschaft für den Weinbau einfließen lassen, zuletzt bei Seminaren des EBZ Pappenheim.

Mit Günter Becker verliert die ELJ einen allseits geschätzten und respektierten Kollegen, der mit dem Herzen stets bei der Landjugend war. Wir behalten Günter sehr gerne in unserer Erinnerung: Als einen aufrechten Menschen, der offen war für die Belange anderer. Als einen zupackenden Menschen, der sich dafür einsetzte, dass unsere Welt ein Stück besser und lebenswerter wird. Als einen humorvollen Menschen, der bei allem Engagement nie den Blick verlor für die Schönheit der Schöpfung und die kleinen und großen Schätze des Lebens.

Ein neues Gesicht im Team

Seit Anfang März arbeite ich, Laura Höfling, als Jugendbildungsreferentin in der Region Unterfranken und Oberfranken (West). Die meisten haben mich Corona-bedingt noch nicht gesehen, also stelle ich mich hier geschwind allen vor.

Ich bin 26 Jahre alt und 1,58 m groß - so viel zu den äußerlichen Eckdaten. Ursprünglich komme ich aus einem Dorf nahe dem unterfränkischen Aschaffenburg. Ich habe nach einem freiwilligen Jahr und einer längeren studentischen Orientierungszeit schlussendlich Pädagogik und im Nebenfach evangelische Theologie studiert. Gerade sitze ich in meiner unaufgeräumten aber gemütlichen Wohnung im sonnigen Bamberg mit einer Tasse Kaffee und überlege, was ihr gerne von mir wissen wollt. Ein Herzensthema ist für mich die Nachhaltigkeit. In meiner Freizeit bin ich gerne im Wasser oder auf meinem Rad unterwegs oder sitze vor meiner Nähmaschine vertieft in mein Projekt. Im Urlaub reise ich am liebsten mit meiner kleinen Familie umher - so viel zu mir.

Wie komme ich nun zu euch? Die Jugendarbeit hat mich seit meiner Konfirmationszeit geprägt. In der Wasserwacht und der Evangelischen Jugend habe ich mich

bis in mein Studium hinein engagiert. Ich habe dort einiges gelernt, viele spannende Menschen kennengelernt und vor allem wunderbare Stunden, Tage und Wochenenden verbracht. So freue ich mich als Berufseinsteigerin weiter in der Jugendarbeit tätig zu sein und diese Erfahrungen für euch zu ermöglichen - nur eben in einer anderen Rolle.

Als neue Jugendbildungsreferentin habe ich mich auf diesen März gefreut. Gemeinsam mit meinen Kolleg_innen wollte ich euch in eurer Verbandsarbeit auf Augenhöhe, kreativ und motiviert unterstützen. Leider hat mir Corona ein wenig Geröll in den Weg geräumt und dafür die Telefonrechnung in die Höhe steigen lassen. Jetzt geht es so langsam los, die ELJ-Ortsgruppen zwischen den unverwechselbaren Tälern und Bergen der Hassberge und dem Frankenwald mit seinen wunderschönen Aussichten persönlich zu besuchen. Ab sofort bin ich (natürlich gewaschen und mit gebührendem Abstand) unterwegs zu euch, im Gepäck die Fragen: „Was macht eure ELJ-Ortsgruppe so besonders?“ und „Wie kann ich euch dabei helfen?“. Ich freue mich auf euch, eure Antworten und auch einfach nur auf eine gemütliche Runde bei einem Kaltgetränk. Bis dahin!



Laura Höfling ist seit März die neue Jugendbildungsreferentin in der Region Unterfranken und Oberfranken (West), wenn sie nicht gerade für die ELJ unterwegs ist, ist sie gern im Wasser oder auf dem Rad.



Evangelische Landjugend Oberfranken-Oberpfalz

Die Intern@cht gibt es im BV Oberfranken-Oberpfalz schon viele Jahre. Dieses Jahr wegen Corona das erste Mal komplett online und ohne persönliche Treffen. An Gaudi fehlte des trotzdem nicht.

Intern@cht light

ELJ-Gemeinschaft digital

(md) - Am 18. April fand die Intern@cht light des Bezirksverbandes Oberfranken-Oberpfalz statt. Obwohl es die Veranstaltung schon öfters gab, war dieses Jahr etwas anders.

Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen in Bayern, fand die Intern@cht dieses Jahr zu ersten Mal rein virtuell statt. Sie sollte auch ein Hoffnungsschimmer für die ELJler_innen sein, dass Landjugend immer eine Möglichkeit findet. Am Abend des 18.04. versammelten sich ca. 30 Personen aus den Bezirken Oberfranken / Oberpfalz und aus dem Bezirk Unterfranken online, um sich gegenseitig untereinander bei den verschiedensten Aufgaben und Spielen zu messen. Bei kniffligen Rätseln und herausfordernden Spiele musste jede_r ihr_sein Bestes geben.

Einen interessanten Einblick bot der Auslandspfarrer Simon Döbrich, der sich aus Madrid per Zoom dazu geschaltet hat. Er berichtete den Teilnehmenden von den Auswirkungen von Covid-19 in der spanischen Hauptstadt Madrid und stand für Fragen zur Verfügung.

Das Resümee der Teilnehmenden für die Intern@cht fiel sehr positiv aus. Obwohl nur bis 1 Uhr nachts Programm geplant war, wurde danach noch fröhlich weitergespielt. Jedoch hoffen alle, dass die kommende Intern@cht wieder im gewohnten Rahmen stattfinden kann. Gerade das gemütliche Zusammensein und Rätseln in der Gruppe macht den Charme dieser Veranstaltung aus.

Aufgegabelt - Schwaben

Ein Platz für dich!

Ökumenischer Jugendgottesdienst an der Weidenkapelle Schopflohe

(fr) - Vor drei Jahren gepflanzt ist die kleine Kapelle am Riesrand über Schopflohe mittlerweile kräftig gewachsen und zu einem wunderbaren Platz geworden. „Ein Platz für dich!“ lautete deshalb das Motto des gemeinsamen Gottesdienstes ihrer Architekten von der Katholische Landjugendbewegung (KLJB), der Evangelischen Landjugend (ELJ) und der Evangelischen Jugend (EJ).

Das Vorbereitungsteam der drei Jugendverbände hatte dazu jede Menge Lieder, Musik und humorvolle Impulse zum Nach-

denken vorbereitet. In ihrer Dialogpredigt führten Bernd Udo Rochna, Diözesanjugendseelsorger von der KLJB, und Uli Tauber, Dekanatsjugendpfarrer der EJ, aus, dass Plätze für uns sehr verschieden sein können. Aber ob bequem oder nicht - der gemeinsame Glaube an einen Sinn stellt die Verbindung zwischen uns her.

Ca. 50 Besucher hatten sich von der wunderschönen Abendstimmung nach Schopflohe locken lassen und genossen die besondere Atmosphäre dieses Jugendgottesdienstes.



Wegen des Lockdowns der Jugendarbeit in der Corona-Krise hatten sich Ehren- und Hauptamtliche zur Vorbereitung nur online treffen können. Die Freude, sich zum Gottesdienst selber „in Echt und in 3D“ wiederzusehen, war umso größer. Durchgeplante Hygiene-Regelungen und disziplinierte Besucher hinterließen bei allen Beteiligten ein gutes Gefühl.



Veranstaltung mit vielen Fragezeichen

Kreisquiz im Kreisverband Nördlingen

(fr) - Mit viel Spaß und guter Laune zerbrachen sich acht Teams aus der Rieser Landjugend beim traditionellen Kreisquiz im Evangelischen Gemeindehaus Heuberg ihre Köpfe.

Der ELJ-Kreisvorstand hatte den vierzig Teilnehmern mit Fragen aus Bereichen wie Sport, Musik, Technik oder Geschichte jede Menge „Kopf-Nüsse“ zum Knacken aufgegeben. Beim Zwischenspiel „Nicht ja & nicht nein“ gab es Punkte für Konzentra-

tionsfähigkeit und sprachliche Raffinesse. Am Ende war für die Entscheidung um den Titel ein Stechen zwischen den punktgleichen ELJ-Gruppen aus Heuberg und Balgheim nötig. Dabei konnten die Heuberger Jugendlichen ihren Heimvorteil nicht nutzen und mussten der ELJ Balgheim den Titel überlassen. Die Kreisvorsitzenden Katharina Schmidt und Jan Kappel überreichten den Siegern Urkunden und Preise und bedankten sich bei den Teilnehmern fürs engagierte Mitmachen.



So ein Gruppenfoto, wie schön! In Zeiten von Corona undenkbar - damals normal.

Jugendarbeit verleiht Flügel

Maria Hertle für langjähriges Engagement geehrt



Im Bild von links Maria Hertle, Nördlingen, Patrick Wörten und Dekanatsjugendpfarrer Uli Tauber, beide Oettingen.

(fr) - Beim Mitarbeiterwochenende der Evangelischen Landjugend im Jugendtagungshaus Schopflohe stand ein besonderer Abschied auf dem Programm: Nach 15 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit wurde Maria Hertle mit einem rauschendem Fest verabschiedet. Neun Jahre hat sie als Leitung die überaus beliebten Kinderfreizeiten in Schopflohe nachhaltig geprägt.

Für ihr herausragendes Engagement verlieh ihr die Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in Bayern als höchste Auszeichnung den „Engelsflügel“. Dekanatsjugendpfarrer Uli Tauber und Patrick Wörten als Vertreter der Dekanatsjugendkammer Oettingen überreichten die Ernennungsurkunde und den „Ehrenamtsflügel“ in Form einer silbernen Anstecknadel.

30 aktive und ehemalige Mitarbeitende aus den vergangenen 15 Jahren waren gekommen, um Maria Hertle gebührend zu feiern. Wie viele andere Redner würdigte sie ELJ-Bezirksreferent Friedel Röttger für ihre zupackende, begeisternde und immer Team-orientierte Art. Überraschung-Gäste, festliches Essen und ein emotionaler Rückblick mit vielen Bildern und persönlichen Abschieds-Grüßen ließen die Verabschiedung zu einem langen Abend werden.

Das Programm des restlichen Wochenendes war mit Angeboten wie Torten backen, Gips

modellieren und Slow-Food-Kochen wieder prallgefüllt. Höhepunkte waren ein Tanzkurs mit dem Rock'n-Roll-Revival-Club Oettingen und ein Linolschnitt-Workshop mit dem Künstler und Kinderbuchillustrator Wolf Gruber. Einen spannenden Blick über den Tellerrand ermöglichte Geraldo Grützmann, Austausch-Pfarrer der Evangelischen Landeskirche aus Brasilien, mit einem Bericht über die Situation der Landbevölkerung in Brasilien. Der stellvertretende Landjugendpfarrer Benedikt Herzog lud in der St.-Sixtus-Kirche von Schopflohe die Teilnehmer mit verschiedenen Stationen zum Nachdenken und Miteinander-Ins-Gespräch-Kommen ein und vermittelte so eine besondere Art der Wahrnehmung des Kirchenraumes.

Bei den turnusgemäßen Neuwahlen für den Vorstand des Arbeitskreises Kinderfreizeit wurden Ramona Papst, Deiningen, zur Vorsitzenden und Miriam Kraut, Maihingen, als ihre Stellvertreterin gewählt. Stefan Kronthaler aus Deiningen führt weiterhin die Kasse. Vanessa Wiesenhöfer, Nördlingen, ist die neue Schriftführerin. Lavinia Rieck, Munzingen, Sophia Thum, Löpsingen, Benjamin Hertle, Heuberg, und Lisa Scheller, Oettingen, komplettieren als Beisitzer_innen den Vorstand.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Landjugend in Bayern (ELJ), Stadtparkstr. 8, 91788 Pappenheim, Telefon: 09143 604-15; Telefax: 09143 604-31; E-Mail: elj@elj.de; Webseite: www.elj.de

Verantwortlich: Simone Ebner (se)

Redaktionsteam: Anna Birk (ab), Michael Dendorfer (md), Sara Endres (sen), Simone Ebner (se)

Artikel: Birgit Bruckner (bb), Michael Dendorfer (md), Simone Ebner (se), Benedikt Herzog (bh), Laura Höfling (lh), Jürgen Kricke (jk), Friedel Röttger (fr), Peter Schlee (ps), Manfred Walter (mw), Regina Wenning (rw), Robert Zwingel (rz)

Druck: Vollmer Druckagentur, An der Schafscheuer 26, 91781 Weißenburg

Material: Recyclingpapier, 100 % Altpapier, Blauer Engel - Das Umweltzeichen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19.02.2021

Der Bezirksverband Oberfranken-Oberpfalz stellt sich vor:

Wer seid ihr?

Michael Dendorfer (Vorsitzender), 26 Jahre, ELJ Neunkirchen

Ines Götz (Vorsitzende), 27 Jahre, ELJ Wildenreuth-Krummennaab

Felix Krauß (stv. Vorsitzender), 31 Jahre, ELJ Wildenreuth-Krummennaab

Christoph Müller (Kassierer), 32 Jahre, ELJ Mantel

Konrad (Konni) Kohl (Beisitzer), 20 Jahre, ELJ Neunkirchen

Patrick (Paddy) Müller (Beisitzer), 23 Jahre, ELJ Fischbach

Andre Wicklein (ELJ-Beraterin), 45 Jahre, ELJ Unterrodach

Günther Werner (Vertrauenspfarrer)

Was waren eure drei besten Aktionen der letzten Jahre?

- Jede Intern@cht: Kennenlernen neuer interessanter Leute, Teamgeist und zusammen feiern, die letzte komplett online
- ELJ-Freizeit in Bad Alexandersbad und Altglashütte: Zwei spannende Themen (Rechtsextremismus und Sucht) mit tollen Spielen umgesetzt, super Stimmung und tolle Leute
- „Schlag-Den-BV“ bei den Gruppen

Warum sollte man zu euch ins Team kommen?

Super Leute, kreative Ideen, tolles Miteinander, gute Ideen:

Wir haben in unserem Team einfach Spaß. Jede und jeder bringt ihre und seine Ideen

und Vorstellungen ein und gemeinsam wird geschaut wie wir das umsetzen können. So kannst du die ELJ aktiv mitgestalten. Wir gehen mit unseren Sitzungen auch durch unsere Regionen und sorgen dafür, dass diese immer in einer gemütlichen Location stattfinden. Nach dem inhaltlichen Teil bleiben wir immer noch in einer gemütlichen Runde sitzen und haben gemeinsam Spaß.

Wie sieht bei euch eine normale Sitzung aus?

Wir treffen und ca. alle 6 Wochen zu einer Sitzung in einer Wirtschaft. Wir essen und trinken zusammen, da wir die Sitzung gemütlich gestalten wollen. So gehen wir bei schönem Wetter gerne in den Biergarten. Dann wird konstruktiv an verschiedenen Themen

gearbeitet, z. B. an der Planung einer Intern@cht. Wenn alles Neue, alle Aktionen und sonstigen Themen besprochen sind, geht's ins gemütliche Quatschen (auch über Privates) und Trinken über.



Facebook-Aktion in der Corona-Zeit: Der BV-00 will Mut machen.

Der Bezirksverband Schwaben stellt sich vor:

Wer seid ihr?

Obere Reihe von links:

Lea Schweitzer, 30 Jahre, ELJ Erkheim

Tanja Harzentter, 18 Jahre, ELJ Erkheim

Vanessa Güthler, 20 Jahre, ELJ Erkheim

Stefan Kronthaler, 29 Jahre, AK Kinderfreizeit Nördlingen

Thomas Kronthaler, 34 Jahre, ELJ Löpsingen

Untere Reihe von links:

Katha Schmidt, 21 Jahre, ELJ Wechingen

Nico Graf, 32 Jahre, AK Kinderfreizeit Nördlingen

Anna Birk, 28 Jahre, ELJ Erkheim

Michael Hertle, 31 Jahre, AK Kinderfreizeit Nördlingen



Was waren eure drei besten Aktionen der letzten Jahre?

- Hüttenwochenende
- Kanu-Tour
- Fahrradtour

Warum sollte man zu euch ins Team kommen?

- Bei uns kannst du an geballter Lebenserfahrung teilhaben
- Bist du ein Schwabe oder bist du kein Schwabe?
- Irgendjemand muss ja das Licht an der Bar ausmachen!

Wie sieht bei euch eine normale Sitzung aus?

- Es gibt immer gut zu Essen und zu Trinken
- Abwechselnd in Nord- und Südschwaben
- Es dauert immer länger, weil es so viel zu quatschen gibt
- Wir sind Titel-Abonnenten bei Kreis- und Landesquizzes aller Art

Was steht an bei der ELJ - Termine der Evangelischen Landjugend

Landesebene

21. Februar 2021	ELJ-Landesquiz in Pappenheim
19. - 21. März 2021	118. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
28. März - 01. April 2021	ELJ-Grundkurs in Pappenheim
22. - 24. Oktober 2021	119. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
25. - 27. März 2022	120. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
10. - 14. April 2022	ELJ-Grundkurs in Pappenheim
21. - 23. Oktober 2022	121. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
17. - 19. März 2023	122. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
02. - 06. April 2023	ELJ-Grundkurs in Pappenheim
20. - 22. Oktober 2023	123. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim

Plurability

05.-07. Februar 2021	Antisemitismus und Rassismus begegnen mit Anke Zimmermann, Dr. Peter Hirschberg, Benjamin Greim und jüdischem Referenten. Besuch der KZ Gedenkstätte Flossenbürg. Kooperation mit dem AfJ und dem EBZ Bad Alexandersbad - Kostenfrei für Mitglieder der ELJ (begrenzte Plätze!)
15. September 2020 - 14. August 2022	Du kannst ganz einfach #MUTmacher werden: Lässt sich „Demokratie“ leben - auch in deiner ELJ? Kooperation mit der KU Ingolstadt-Eichstätt.

Bestelle Gruppenstunden - Wir liefern!

Lieferservice Denkanstoß: Essen, Theorie und Praxis verbinden - direkt bei dir vor Ort! **Argumentationstraining:** Weißwurst und Parolen im Wirtshaus deiner Wahl begegnen!

NEU: Online-Trainings für deine ELJ auf Anfrage möglich.

www.plurability.de; Juergen.Kricke@elj.de

Arbeitskreise

08. November 2020	ASA-Landesversammlung
-------------------	-----------------------

Bezirksverband Schwaben

13. Dezember 2020	Waldweihnacht, KV Nördlingen
-------------------	------------------------------

Bezirksverband Mittelfranken

27. Oktober 2020	Kreisquiz, KV Roth-Schwabach
31. Oktober 2020	Altkleidersammlung, KV Roth-Schwabach
04. November 2020	Kreisquiz in Gunzenhausen, KV Gunzenhausen-Heidenheim
06. November 2020	Kreisquiz und Kreisversammlung in Geslau, KV Rothenburg
08. November 2020	Kreisquiz in Schnelldorf, KV Ansbach
06. Dezember 2020	Waldweihnacht am Keltenhaus in Landersdorf, KV Roth-Hip
09. Dezember 2020	Waldweihnacht in Wassermungenau, KV Roth-Schwabach
12. Dezember 2020	Weihnachtstrucker Aktion, KV Rothenburg und Uffenheim
24. April 2021	„Die Tabakhalle rockt“, KV Roth-Schwabach

Bezirksverband Oberfranken-Oberpfalz

20. November 2020	Krimidinner, Infos; ine-goetz@web.de
Jederzeit, nach Absprache	Schlag den BV - Dein Bezirksvorstand kommt in Deine Ortsgruppe. Kannst Du ihn spielerisch schlagen? Infos: michael.dendorfer@elj.de

Weitere Infos zu den Veranstaltungen könnt ihr bei den Referenten an der Landesstelle und an den Bezirksstellen erfragen.

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation kann es sein, dass hier veröffentlichte Termine abgesagt werden müssen.

Denkt bei allen Aktionen an die geltenden

Schutz- und Hygieneregeln.

Weitere Infos unter www.elj.de

Von Orten und Leuten



Der Bezirksverband Mittelfranken stellt sich vor:

Wer seid ihr?

Vorsitzende, Jung Nora, 22 Jahre, KV Rothenburg

Vorsitzender + Kassier, Präger Michael, 31 Jahre, ELJ Bettenfeld

Beisitzer, Ertel Miriam, 30 Jahre, ELJ Laubenzedel

Beisitzer, Singer Michael, 25 Jahre, ELJ Reusch

Beisitzer, Wolfmayer Daniel, 31 Jahre, ELJ Neusitz

„Immer da, wenn wir sie brauchen“: Friederike Bösener, 23 Jahre, ELJ Steinach, KV Rothenburg

Bezirksreferentin Birgit Bruckner, Bezirksstelle Mittelfranken, Ansbach

Was waren eure drei besten Aktionen der letzten Jahre?

Unsere beste Aktion war der BV Ausflug, zu dem wir unsere KV's als Dankschön für ihre ELJ-Arbeit eingeladen haben. Die Weinverkostung war klasse!

Unser Top 2 der Veranstaltungen war die Standaktion am Johannitag in Triesdorf. Wir machen jedes Jahr an der „grünen“ Verbrauchermesse Werbung für die ELJ. Beim letzten Mal haben wir die Pappenheimer Backhefte mit dem Aufruf „ELJ packt / backt an“ unter die Leute gebracht.

Und unser Platz 3 geht an die Bargutscheine, die wir jedes Mal an der Landesversammlung verschenken.

Warum sollte man zu euch ins Team kommen?

... weil wir zu wenig sind ;) und weil 's bei uns immer lustig ist!

Wie sieht bei euch eine normale Sitzung aus?

Wir treffen uns in der ELJ Bezirksstelle in Ansbach zum gemütlichen Beisammensein mit Süßigkeiten und Knabberereien. Kommt doch einfach zur nächsten Sitzung vorbei! Das Datum bekommt ihr von Birgit Bruckner 0170 4061799 oder birgit.bruckner@elj.de



Was sind das nur für Kinder?

Wie gut kennst du die Mitarbeitenden der ELJ? Mach den Test! Schnapp dir einen Stift und verbinde:

Kinderfoto



aktuelles Foto



Name

Benedikt Herzog

Bianca Sindel

Birgit Bruckner

Friedel Röttger

Jürgen Kricke

Laura Höfling

Lea Pilhöfer

Manfred Walter

Petra Bernreuther

Peter Schlee

Regina Wenning

Robert Zwingel

Roswita Rachinger

Simone Ebner

Stelle

Bezirksreferentin Mittelfranken
(BV Mittelfranken, KV Uffenheim,
KV Neustadt, KV Rothenburg)

Bezirksreferentin Mittelfranken
(KV Ansbach, KV Gunzenhausen,
KV Hesselberg)

Bezirksreferent Mittelfranken
(KV Roth-Hilpoltstein, KV Roth-
Schwabach, KV Weißenburg)

Bezirksreferent Oberfranken-Ober-
pfalz und zuständig für Plurability

Bezirksreferent Schwaben

Bezirksreferentin Unterfranken und
Oberfranken (West)

Jugendbildungsreferentin der ELJ
im EBZ Pappenheim

Agrarreferent

Landjugendpfarrer

Landessekretär der ELJ

Grafikerin

Referentin für Kommunikation und
Medienpädagogik

Sekretariat / Mitgliederverwaltung

Verbandsentwicklungsprojekt
„NOAH“



Tante Grete... wischt auf...

Liebe Tante Grete,

die Corona-Krise verlangt auch uns Bezirksreferenten einiges ab: Im März wurden alle Veranstaltungen bis weit in das Jahr hinein abgesagt, Sitzungen und Treffen waren lange Zeit nicht mehr möglich und wir sind nach wie vor größtenteils ins Home-Office verbannt! Aber wir wären nicht bei der Landjugend, wenn wir nicht auch in solchen Situationen Mittel und Wege des produktiven

Arbeitens fänden. So durfte ich dem historischen Moment beiwohnen, in dem sich unser Referenten-Team zu seiner ersten Video-Konferenz zusammenschloss. Nicht nur, dass dabei unsere berufliche Vereinsamung zumindest für eine Stunde aufgehoben wurde, sondern es wurde auch sichtbar, unter welchen Umständen die Kolleg_innen in Zeiten wie diesen dem Unbill trotzen. So meldeten sich bei unserer Live-Schaltfläche alle aus sehr unterschiedlichen - zum Büro umfunktionierten - Räumlichkeiten: Sei es die Küche, das Kinderzimmer, die Besenkammer oder der Kartoffel-Keller: Fast überall waren zumindest die technischen Voraussetzungen gegeben, um online zu gehen! Schließlich schaltete sich auch Jürgen K. aus einem Schlafzimmer hinzu. Aus unerfindlichen Gründen ließ sich bei ihm die Kamera nicht einschalten, was wir alle sehr bedauerten! Warum nur? Lag es wirklich nur am langsamen Internet? Oder lag es daran, dass Jürgen seinen gehamsterten Kaffee schon wieder aufgebraucht hatte? Liebe Tante Grete, leite diese Frage bitte an deine EDV-Abteilung weiter, damit wir beim nächsten Treffen unseren Jürgen in beiderlei Gestalt von Bild und Ton unter uns wissen!

Dein schwäbischer Home-Referent,

Friedel

Lieber Friedel,

schön, dass du mir schreibst! Auch mich hat diese Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Ich war sehr froh, dass meine ELJ-Ortsgruppe für mich im Lockdown die Einkäufe nach Hause lieferte. So viele liebe Jugendliche! Über den Zaun, mit viel Abstand, war dann auch noch immer etwas Zeit für ein kurzes Pläuschchen. Ich finde es ja ganz toll, was diese jungen Leute so alles auf die Beine stellen. Mir persönlich gingen die sozialen Kontakte auch sehr ab. Meine Skat-Gruppe musste für lange Zeit aussetzen und da auch das Maibaum stellen und die Kerwa ausgefallen sind, war wenig im Dorf geboten.

Ich bin zu höchst von euren tollen Ideen begeistert. Im Kartoffel-Keller saß bestimmt Peter Schlee als Agrarreferent oder? Ach und unser guter Jürgen, der alte Nachtmensch, das ist ja mal wieder typisch. Er hat bestimmt bis tief in die Nacht an Hygienekonzepten für ELJ-Gruppen gearbeitet und den Kontakt in das Ministerium gepflegt. Seine Augenringe ähnelten bestimmt mal wieder Schwarzen Löchern, vermutlich wollte er nicht so tief in seine Sphären blicken lassen und holte während eures digitalen Treffens seinen wohlverdienten Schlaf nach. Ich

kann mir auch vorstellen, dass er die Kamera an hatte, nur durch seinen extremen Kaffeenebel war für euch absolut nichts zu erkennen. In der EDV-Abteilung habe ich leider keinen erreicht, die sind vermutlich alle im Homeoffice und haben kein Netz.

Ich muss mich jetzt auch mal mit „Zoom“ oder „Skeip“ oder wie diese Dinge doch gleich alle heißen befassen. Kannst du mir das in deinem nächsten Brief vielleicht erklären? Mein Computer ist zurzeit sehr langsam. Habe gelesen, ich soll alle Fenster schließen. Weißt du, ob das für Türen auch gilt? Nur mit geschlossenen Fenstern wurde es auch noch nicht schneller, und so ganz Corona-konform ist das ja nun auch nicht.

Es grüßt mit viel Abstand,
Tante Grete

PS:
Ich freu mich übrigens immer über Post:

ELJ-Landesstelle
Tante Grete
Stadtparkstraße 8
91788 Pappenheim
elj@elj.de

Bier oder Wein? Pizza oder Burger?

Was unsere ELJ-Instagram-Follower wollen

(se) - Hättest du gedacht, dass 68 % unserer Instagram-Follower lieber Schokolade als Gummibärchen mögen? Nur jede_r zweite ELJler_in zieht das Kino dem Sofa vor. Und 76 % finden Katzenvideos witziger als Donald Trump...

Auf Instagram wollen wir unter der Story „Du bist gefragt?!“ wissen, wie ihr so drauf seid, was euch interessiert, was euch zum Lachen bringt. Es gibt dort eine Vielzahl an Entscheidungsfragen.

Nicht immer ist Schwarz-Weiß-Denken so leicht. Oft beeinflusst uns die aktuelle Situation und unsere Stimmung, wie wir uns entscheiden. Ein „entweder oder“ ist gar nicht so leicht zu fällen. Aber manchmal muss man sich einfach entscheiden.

Entscheidungen sind etwas Tagtägliches, ca. 20.000 Entscheidungen treffen wir innerhalb von 24 Stunden. Du wirst dich zum Beispiel jetzt gleich entscheiden, ob du auf unsere Instagramseite schaust und auch bei der Umfrage „Du bist gefragt?!“ in den Highlights mitmachst: https://www.instagram.com/evangelische_landjugend/



Du kannst #MUTmacherwerden

Vieles ist im Wandel, sehr offensichtlich durch Corona. Begeisterung und Misstrauen liegen eng beieinander. Veränderung ist spürbar - auch in Deiner ELJ?

Kannst Du Dich genug einbringen?
Erfährst Du Anerkennung? Wie löst du Konflikte?

Erlebst Du „miteinandermehrmachen“ in Deiner ELJ?

Das erwartet Dich bei #MUTmacherwerden:
Deine Meinung ist gefragt und wir entwickeln zusammen Skills und uns weiter.

Jetzt liegt es an Dir:
<https://www.elj.de/mutmacherwerden>



Einladung zur 118. Landesversammlung

Pappenheim (mw) - Gemäß der Ordnung des ELJ-Landesverbands lädt der Landesvorstand alle Mitglieder, Delegierte und Gäste herzlich zur 118. Landesversammlung ein.

Freitag, 19. bis Sonntag, 21. März 2021 im EBZ Pappenheim (oder digital per Zoom)

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Protokoll der 117. Landesversammlung
- TOP 3 Berichte (u. a. Landesvorstand, Arbeitskreise)
- TOP 4 Nachwahl des Landesvorstands
- TOP 5 Anträge
- TOP 6 Sonstiges

Das Programm der Landesversammlung mit inhaltlichen Themen und Zeitplan wird rechtzeitig auf www.elj.de veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Euch!

Sabine Groß & Michael Mößler
ELJ-Landesvorsitzende